

Neue Förderrunde für kleine Vorhaben

Die für Leader-Mittel zuständige lokale Aktionsgruppe hat einen weiteren Projektauftrag gestartet. Entsprechende Vorhaben werden mit bis zu 75.000 Euro unterfüttert.

VON RONNY SCHOOF

OBERE ALLER. Während sich zahlreiche Leader-Projekte in der aktuellen Förderphase in der Umsetzung befinden beziehungsweise den Status der Fördergenehmigung erlangt haben, hat die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Flechtinger Höhenzug und Drömling“ als wegbereitende und begleitende Instanz aller beantragten Projekte – so auch im Bereich der Oberen Aller – einen weiteren regionalen Förderwettbewerb gestartet. In der Vollversammlung Ende April hatten sich die LAG-Mitglieder auf diese Vorgehensweise verständigt, um noch vorhandene EU-Mittel aus dem sogenannten finanziellen Orientierungsrahmen der Aktionsgruppe im Förderzeitraum bis zum Jahr 2027 ausschöpfen zu können. LAG-Vorstandsvorsitzende Steffi Trittel betont dazu: „Wir möchten die uns zur Verfügung stehenden Restmittel aus dem ELER-Fonds der Europäischen Union mög-



„Wir möchten die Restmittel möglichst rasch geeigneten Projekten zur Verfügung stellen.“

Steffi Trittel, LAG-Vorsitzende

lichst rasch geeigneten Projekten zuführen.“ Die Projektauswahl er-

Der Weg zur Leader-Förderung

Förderbereiche

Vorhaben der ländlichen Entwicklung und Mobilität, Förderung von Sportstätten und Freibädern, gebietsübergreifende und transnationale Kooperationsvorhaben

Projektträger

alle natürlichen und juristischen (Vereine, Organisationen etc.)
Personen des privaten und öffentlichen Rechts

Zuschusshöhe

Im Rahmen dieses regionalen För-

derwettbewerbs beträgt die maximale Förderung 75 000 Euro beziehungsweise 80 Prozent der Projektkosten.

Einreichung

Der entsprechende Projektbogen steht online auf lag-fhd.de zum Download zur Verfügung. Die Einreichungsfrist endet am 30. Juni.

Ansprechpartner

Wolfram Westhus
(0391/66 23 645) und Wolfgang Bock
(0172 36 64 964)

folgt über den regionalen Wettbewerb. Vorschläge von Projektträgern müssen dem LAG-Management bis 30. Juni in Gänze vorliegen, um berücksichtigt werden zu können. „Alle entsprechenden Informationen dazu sowie die notwendigen Unterlagen vom Wettbewerbsaufruf über den Projektbogen bis zur Förderrichtlinie

sind auf der Internetplattform www.lag-fhd.de abrufbar“, teilt die LAG mit. Darüber hinaus stehen die beiden LAG-Manager Wolfram Westhus und Dr. Wolfgang Bock beratend und als Ansprechpartner zur Verfügung.

Am Wettbewerb können sich alle interessierten Akteure im LAG-Gebiet beteiligen. Dieses

umfasst die Städte Haldensleben und Oebisfelde-Weferlingen, die Gemeinde Hohe Börde sowie die beiden Verbandsgemeinden Flechtingen und Obere Aller. Steffi Trittel: „Aus dem noch verfügbaren ELER-Budget der LAG werden wir zunächst 550 000 Euro bereitstellen, und möglicherweise können wir das Budget noch durch weitere EU-Mittel aufstocken.“

Die maximale Förderhöhe je Projekt habe die LAG auf 75 000 Euro festgelegt. „Unser Ziel ist es, dass damit vor allem vergleichsweise kleine Vorhaben eine Chance bekommen, ihre Projektideen mit EU-Unterstützung umzusetzen“, sagt Dr. Harald Blanke, stellvertretender LAG-Vorsitzender. Ende August dann soll die Mitgliederversammlung „jene Vorhaben auswählen, die am besten geeignet sind, die Entwicklungsstrategie der Aktionsgruppe umzusetzen und für die vorhandenen EU-Mittel ausreichen und eine Förderung ermöglichen.“